

Factsheet zur Logistikmarktstudie 2012

Branchenspezifische Logistikkosten

logistikmarkt.ch

Das Schweizer Logistik-Portal

Trotz der Etablierung der Logistik in den Unternehmen bestehen noch grosse Defizite bei der Erfassung kostenrelevanter Informationen. Schuld daran sind oftmals fehlende Ressourcen zur Erstellung einer logistikspezifischen Kostenrechnung. Im Rahmen der Logistikmarktstudie 2012 wird Aufschluss über die Kostenstrukturen von Verladern und deren branchenspezifische Aufteilung gegeben.

Im Zuge der stetig fortschreitenden Globalisierung und der damit verbundenen Vernetzung über weite Distanzen, stehen Unternehmen unter einem steigenden Wettbewerbsdruck. Gerade durch weltweit verteilte Wertschöpfungsketten spielen Logistikaktivitäten wie Transport, Umschlag und Lagerung eine besonders wichtige Rolle für

die Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsprozesse eines Unternehmens. Das Effizienzstreben der Unternehmen wirkt sich zudem auf die Logistikdienstleister aus, da der Kostendruck an sie weitergegeben wird. Eine genaue Bemessung logistikrelevanter Kosten und die Regulierung von Kostentreibern sind daher von höchster Priorität für Verlader, aber auch Logistikdienstleister. Im Folgenden wird ein Überblick über die untersuchten Branchen gegeben und anschliessend detaillierter auf einen ausgewählten Teil der Branchen eingegangen.

Der durchschnittliche Anteil der Logistikkosten von Schweizer Verladern liegt zwischen 4,5 und 8,2%, gemessen am Umsatz. Den grössten Anteil weist die chemische Industrie zusammen mit der Kunststoffverarbeitung auf, gefolgt von der Textil- und Lederwarenindustrie sowie der Metallindustrie. Den geringsten Anteil der Logistikkosten haben die Fahrzeug-, Maschinenbau-, Elektro- und Feinmechanikindustrie.

Chemische Industrie und Kunststoffverarbeitung

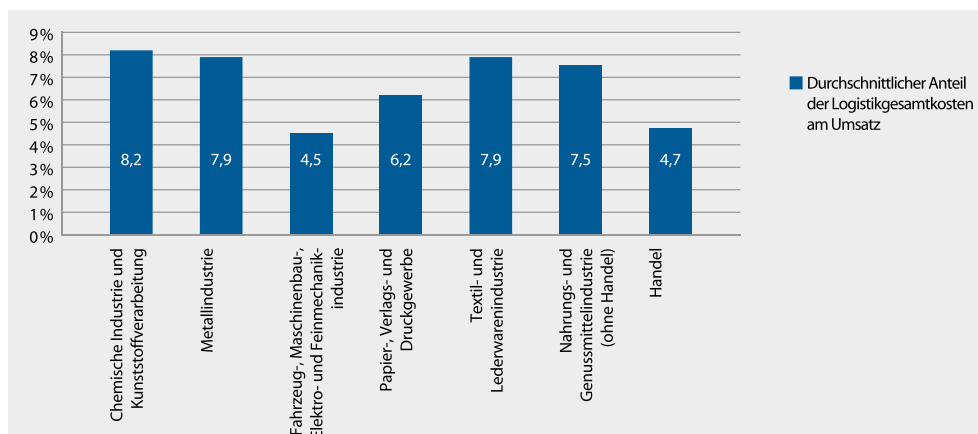
Die chemische Industrie stellt die grösste Exportbranche der Schweiz dar, gemessen am Umsatz. Der durchschnittliche Anteil der Logistikkosten am Umsatz entspricht mit einem Anteil von 8,21 % dem höchsten Wert der in der Studie untersuchten Branchen. Transport- und Entsorgungskosten stellen starke Kostentreiber in dieser Industrie dar. Grund dafür sind Sonderauflagen für gefährliche Güter und giftige Abfälle. Im Transport sind daher Fahrzeuge mit besonderer Ausstattung nötig, die damit den Anforderungen internationaler Umweltrichtlinien und Sicherheitsbestimmungen nachkommen.

Metallindustrie

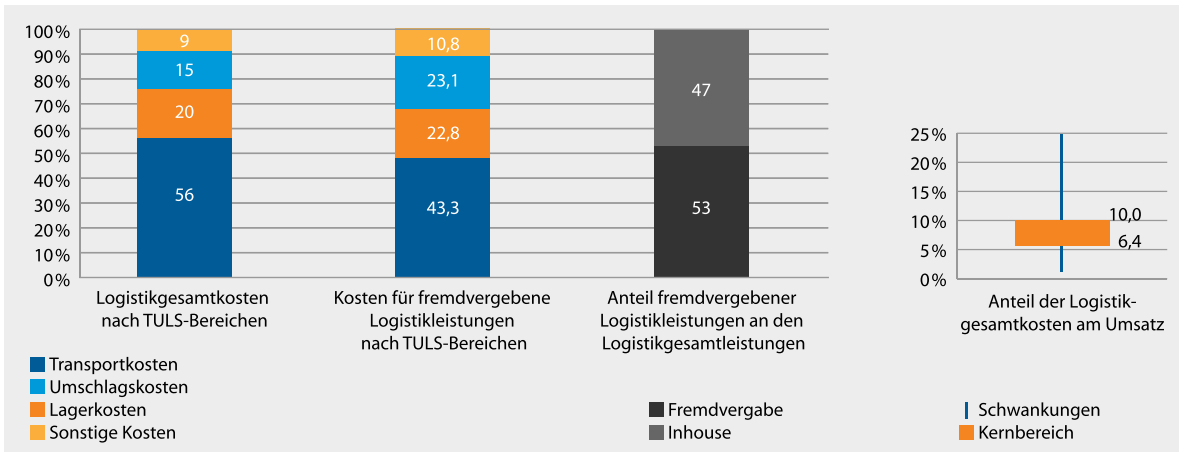
Der durchschnittliche Anteil der Logistikkosten der Metallindustrie am Umsatz liegt bei 7,88%. Davon ist ein Anteil von 9,9% der Entsorgungs- und Rückführlogistik zuzuschreiben, was den höchsten Wert aller untersuchten Branchen darstellt. Die Lieferungen der Metallindustrie haben meist sehr grosse Volumina oder unhandliche Formen, was besondere Lösungen bei Transport und Umschlag erfordert. Dieser Aspekt erklärt auch den hohen Kostenanteil der fremdvergebenen Transport- und Logistikleistungen innerhalb des Industriezweiges.

Textil- und Lederwarenindustrie

Die Textilindustrie, als eine der ältesten Industriezweige des produzierenden Gewerbes, spielt heute in



Durchschnittlicher Anteil der Logistikunternehmen am Umsatz je Branche.



Logistikkosten der chemischen Industrie und Kunststoffverarbeitung.

Europa nur noch eine untergeordnete Rolle. Der durchschnittliche Anteil der Logistikgesamt-kosten liegt in dieser Branche bei 7,94%. Besonders kostspielig ist dabei die ausgelagerte Beschaffungslogistik, welche 34,2% der gesamten Logistikkosten ausmacht. Dies ist vor allem auf lange Distanzen beim Import von Textilien, beispielsweise aus den Billiglohnländern Asiens, zurückzuführen. Im Export bestehen eher kurze Transportwege, welche meistens in die direkt angrenzenden Nachbarländer führen. Hinzu kommen die Spezialanforderungen beim Transport (hängende Waren), die zu einer zusätzlichen Erhöhung der Kosten beitragen.

Nahrungs- und Genussmittel-industrie (ohne Handel)

Die Nahrungs- und Genussmittel-industrie gehört zu den grössten Nachfragebranchen der Stückgut-logistik und macht 18,8% des wertbezogenen Marktvolumens aus, da aufgrund der vielen Einzellieferungen bei der Beschaffung kaum Bündelungen möglich sind. Der durchschnittliche Anteil der Logistikkosten am Umsatz liegt in dieser Branche bei 7,54%. Mit 33% nehmen die Umschlagskos-

ten einen besonders grossen Teil an den Logistikgesamt-kosten ein. Dies ist auf einige Sortimentsbereiche zurückzuführen, die ein besonderes Handling erfordern, wie beispielsweise im Fall von Tiefkühlprodukten.

Handel

Die Logistik wird als Kernkompetenz des Handels angesehen. Mit 36% ist der Anteil outgesourcter Logistikleistungen der tiefste Wert aller untersuchten Branchen. Über die Hälfte der gesamten Logistikkosten entstehen während der Distribution, in welcher ein effizienter Warenfluss durchgehend sichergestellt werden muss. Der durchschnittliche Anteil der Logistikgesamt-kosten am Umsatz liegt im Handel bei 4,66%.

Ausblick

Auch in Zukunft bleibt der Kostendruck auf produzierende Unternehmen hoch. Industrieunternehmen sollten fortlaufend ihre Optionen bezüglich einer Verlagerung ihrer Wertschöpfungsstandorte überprüfen. Hinsichtlich der Entwicklung von Logistik- bzw. explizit Transportkosten ist der Schweizer Markt eher unempfindlich, da das allgemeine Preisniveau

in der Schweiz verhältnismässig hoch ist und somit Veränderungen bei den Logistik- und Transportkosten nicht so stark zu Buche schlagen.

Autoren: Prof. Dr. Erik Hofmann und Kerstin Lampe, LOG-HSG St. Gallen, Kathrin Allemann, GS1 Schweiz

Katalog Logistikmarkt 2012

Der 400-seitige Katalog «Logistikmarkt 2012» ist mit der 5. Ausgabe der Logistikmarktstudie das führende und umfassende Nachschlagewerk für Logistik, Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Ein wichtiger Bestandteil des Kataloges ist zudem das umfassende Branchenverzeichnis mit Firmeneinträgen und -porträts.



Publikation: Dezember 2011

Kosten: GS1 Mitglieder CHF 180.–
Mitglieder anderer Logistikverbände: CHF 320.–
Regulärer Preis: CHF 420.–

Bestellungen unter: www.logistikmarkt.ch